

# Die GENIOS-Wirtschaftsdatenbanken (Teil I)

Andreas Herberger

Im ersten Teil dieses zweiteiligen Artikels über die Genios Wirtschaftsdatenbanken werden zunächst der Inhalt der Datenbanken, die Zugangsmöglichkeiten und die Kosten erläutert. Im nächsten Heft wird dann auf die für Juristen relevanten Themen anhand von Beispielen eingegangen.

Die GENIOS-Wirtschaftsdatenbanken sind seit Ende Oktober 1985 in Betrieb. Das Projekt wird von der Handelsblatt GmbH durchgeführt und betreut. Wie der Name bereits vermuten läßt, beschränkt sich GENIOS als Datenbankanbieter auf Informationen, die für die Wirtschaft interessant sind. Hierbei sind neben den beiden Volltextdatenbanken „Handelsblatt“ und „Wirtschaftswoche“ auch Informationen von anderen Anbietern aufgenommen, die für die angesprochene Zielgruppe von Interesse sind (unter anderem die Datenbank „FAIRBASE“, die internationale Messestermine nachweist, sowie die „Creditreformdatebank“, die Angaben über in Deutschland ansässige Unternehmen enthält).

Neben diesem Datenbankspektrum unterhält GENIOS auch eine eigene Mailbox, die das Datenbankangebot ergänzt. Die Zielsetzungen und Möglichkeiten dieser Mailbox werden am Ende dieses Artikels gesondert besprochen.

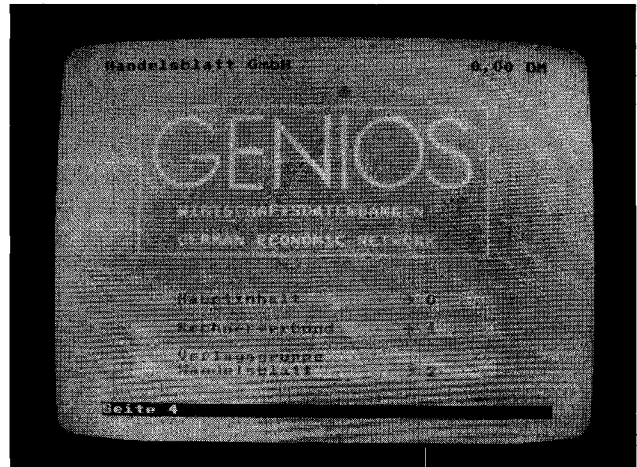
## 1. Allgemeines

Zur Zeit sind bei GENIOS insgesamt sechs Datenbanken verfügbar.

Neben den Volltextdatenbanken „Handelsblatt“ und „Wirtschaftswoche“ sind dies die Literaturdatenbank „BLISS“, eine Datenbank für internationale Geschäftsbeziehungen „BUSINESS“, sowie die bereits erwähnten Datenbanken „FAIRBASE“ und „Creditreform“.

GENIOS selber stellt keine dieser Datenbanken her, sondern bietet diese nur als sogenannter „Host“ an, d. h. die Datenbanken werden von den Unternehmen, die die Information zur Verfügung stellen, gepflegt und bei GENIOS auf einem Rechner zum Abruf bereitgehalten.

GENIOS stellt dabei die Rechnerleistung (im IBM-Rechenzentrum Hamburg), die Abfragesprache und nicht zuletzt seinen Kundenkreis den Datenbankanbietern zur Verfügung. Vorteile des Angebots über einen gemeinsamen Host sind zum Beispiel, daß alle Datenbanken über eine einheitliche Abfragesprache benutzt werden können, daß die Gebühren von einer Stelle eingezogen werden und daß der Benutzer nur mit einem Geschäftspartner einen entsprechenden Vertrag für alle Datenbanken abzuschließen hat. Ein weiterer Vorzug für den Nutzer ist, daß er im Falle von GENIOS eine sogenannte „Crosssuche“ über alle ange-



botenen Datenbanken durchführen kann. Dadurch kann er sich zu einem Thema alle Fundstellen aus den GENIOS-Datenbanken ausgeben lassen, ohne in jeder einzelnen Datenbank gesondert recherchieren zu müssen.

Die von den Benutzern erhobenen Gebühren entfallen zum einen Teil auf die Nutzung des von GENIOS zur Verfügung gestellten Rechners und zum anderen Teil auf Lizenzgebühren, die von GENIOS an die Datenbankanbieter weitergeleitet werden. Die Höhe der Gebühren ist aus Tabelle 1 zu ersehen. Die Gebühren gliedern sich in eine Anschaltgebühr je Minute sowie eine Anzeigegebühr für die Ausgabe von gespeicherten Dokumenten. Die Zeitgebühr fällt an, unabhängig davon, ob der Benutzer mit dem System arbeitet oder nur die Verbindung aufrechterhält. Die Dokumentenanzeigegebühr wird jedoch nur je Ausgabe einer Fundstelle erhoben. Nachteilig bei dieser Gebührenstruktur ist, daß für Anfragen zu Zeiten, zu denen sehr viele Benutzer mit dem System verbunden sind, höhere Gebühren entstehen als zu Tagesrandzeiten, zu denen wenige Benutzer mit dem System arbeiten. Ursache dafür ist, daß der Rechner seine Leistung unter allen angeschlossenen Benutzern aufteilen muß. Ein vereinfachtes Beispiel soll dies illustrieren. Wenn eine Suche durchgeführt wird, die eine halbe Sekunde Rechenzeit beansprucht, so kann diese Suche, wenn man alleine mit dem Rechner arbeitet, in einer halben Sekunde durchgeführt werden. Suchen aber z. B. 100 Teilnehmer gleichzeitig im System, so steht von jeder Sekunde einem Teilnehmer nur der hunderste Teil zur Verfügung, d. h. die Aufgabe, die eine halbe Sekunde Rechenzeit benötigt ist erst nach etwa 50 Sekunden beendet.

Diese Darstellung ist insofern vereinfacht, als niemals alle mit dem System verbundenen Teilnehmer

gleichzeitig Rechnerleistung beanspruchen. Im Normalfall verteilt sich die Benutzung eines Systems auf die Eingabezeit für eine Anfrage, die Bearbeitungszeit dieser Anfrage und die Zeit, die erforderlich ist, das Ergebnis der Anfrage an den Benutzer zu übermitteln. Im Durchschnitt sind 80-90% der Zeit Eingabe- und Ausgabezeit und nur etwa 10% der Zeit werden für die eigentliche Suche aufgewendet.

## 2. GENIOS-Datenbanken

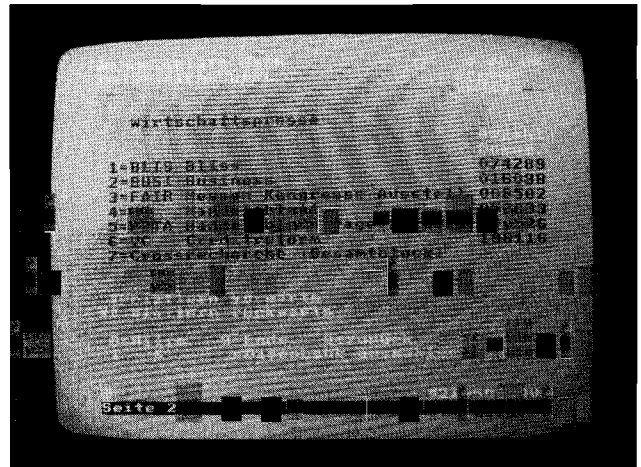
### 2.1 Die Handelsblatt Datenbank (HB)

Die Handelsblatt-Datenbank (GENIOS-Kurzbezeichnung: HB) enthält alle seit Juni 1984 in der börsentäglich herausgegebenen gedruckten Ausgabe des Handelsblattes erschienenen Artikel in voller Textlänge. Der Gesamtbestand umfaßte Anfang 1986 etwa 36.000 Artikel im Volltext. Der monatlich Zuwachs läßt sich aufgrund dieser Zahl mit etwa 2.000 Artikeln pro Monat annehmen. Nicht aufgenommen in die Datenbank werden die Kommentar-Seite und die Börsentabellen. Es werden also folgende Bereiche abgedeckt:

- Wirtschaft und Politik
- Geld und Kredit
- Weltwirtschaft
- Unternehmen und Märkte
- Kurzberichte
- Werbung - Handel - Verbrauch
- Produktinformationen
- Betrieb - Recht - Steuern
- Personalien
- Firmennotizen
- Neue Aufträge
- Dividenden
- Rohstoffmärkte Technische Linie (TL)
- Auslandsmärkte
- Zollinformationen
- Finanzzeitung (außer Kurstabellen)

Die Datenbank wird täglich aktualisiert. Interessant ist, daß es sich um eine Volltextdatenbank handelt, in der nicht nur Artikel nach bestimmten isolierten Stichworten gesucht werden können, sondern auch kontextbezogene Suchanfragen möglich sind. Zusätzlich zu Fragen, die einen oder mehrere Begriffe in einem Dokument finden sollen, kann durch gezielte Verknüpfung mit dem Schlüsselwort „neben“ auch gefordert werden, daß die Begriffe im selben Satz direkt aufeinanderfolgen. Dies kann zum Beispiel bei der Suche nach Artikeln über unlauteren Wettbewerb von Vorteil sein. Hier würde die Suche nach Dokumenten mit der Eingabe „unlauter\$ neben Wettbewerb“ nur die Artikel liefern, in denen der Terminus „unlauterer Wettbewerb“ genau in dieser Form vorkommt. Das Dollarzeichen dient auch in GENIOS - wie schon bei der Datenbank ASYLDOK (vgl. IuR 3/1986) - zur Maskierung von Wortenden, d. h. „unlauter\$ neben Wettbewerb“ trifft z. B. sowohl für „den unlauteren Wettbewerb“, für „der unlautere Wettbewerb“ und andere denkbare Formen des Adjektivs „unlauter“ zu.

Die Suchanfrage „unlauter\$ und Wettbewerb“ liefert kein so scharf begrenztes Ergebnis wie die Suche mit



„neben“. Hier werden alle Artikel gefunden, die sich einerseits mit dem Begriff des Wettbewerbs andererseits aber auch mit irgendeiner Form eines „unlauteren Tuns“ beschäftigen, z. B. „unlautere Werbung“.

Die Ergebnisse der beiden beschriebenen Suchen sind nebenstehend zur Veranschaulichung abgedruckt.

### 2.2 Die Wirtschaftswoche Datenbank (WW)

Die wöchentlich erscheinende Zeitschrift „Wirtschaftswoche“ wird von der GWP - Gesellschaft für Wirtschaftspublizistik mbH über GENIOS auch als Datenbank angeboten. Sie enthält in voller Textlänge etwa 8000 Artikel seit August 1984. Der monatlich Zuwachs beträgt etwa 400 Artikel. Die Aktualisierung erfolgt wöchentlich. Die Datenbank deckt nach ihrer Beschreibung folgende Gebiete ab:

- Namen und Nachrichten
- Ländertext
- Konjunktur
- Wirtschaft und Politik
- Geld und Kapital
- Management
- Märkte und Unternehmen
- Wissenschaftliche Theoriediskussion
- Der Report (Das aktuelle Wochenthema)
- Specials
- Ausblick
- Geldwoche

Diese Datenbank kann ebenso wie die Handelsblatt Datenbank im Volltext durchsucht werden.

### 2.3 Die Creditreform Datenbank (VC)

Der Verband der Vereine Creditreform e. V. unterhält mit der Datenbank VC ein Informationssystem, das ca. 200.000 Firmenprofile in etwa 3 Millionen Datensätzen enthält. Die Datenbank enthält Informationen über Kapitalgesellschaften und Personenhandels-gesellschaften. Für die einzelnen Unternehmen sind jeweils folgende Informationen abrufbar:

- Sitz mit genauer Anschrift
- exakte Firmierung
- Rechtsform

- o Gründungs- und Umgründungsdaten
- o Handelsregisterdaten
- o Informationen zu Beteiligungs- bzw. Vertretungsverhältnissen (Gesellschafter, Geschäftsführer, Vorstände, Aufsichtsräte, Komplementäre und Kommanditisten)
- o Kapital
- o Anzahl der Mitarbeiter, Jahresumsatz und Produkte

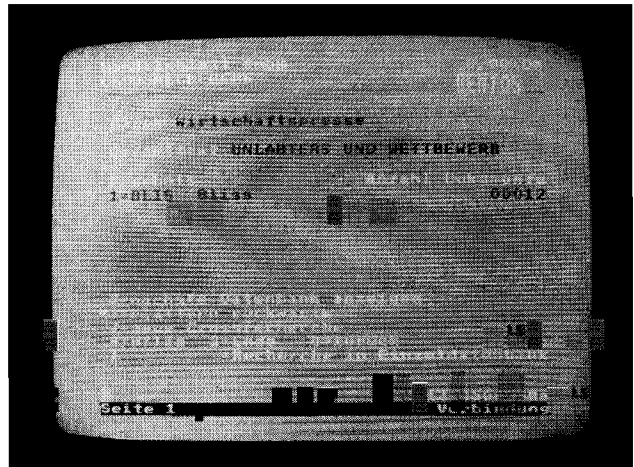
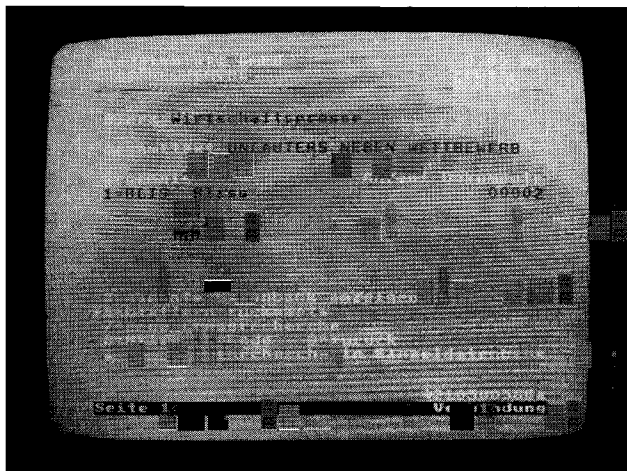
Gesucht werden können Firmendaten über verschiedenen Kriterien bzw. Suchbegriffe, wie z. B. den Firmennamen, den Namen der Gesellschafter oder Geschäftsführer und über weitere Angaben, wie z. B. den Firmensitz.

Da diese Datenbank von ganz besonderem Interesse in juristischem Umfeld ist, wird sie im zweiten Teil des Artikels anhand von Beispielen vorgestellt. Dabei wird insbesondere auf den Nutzwert, die Zuverlässigkeit und die Aktualität der gespeicherten Informationen eingegangen werden.

## 2.4 Die Datenbank BLISS (BLIS)

Diese Datenbank aus dem Bereich der Betriebswirtschaft ist eine Literaturdatenbank im herkömmlichen Sinne, d. h. sie enthält Informationen über Literaturstellen aus Fachzeitschriften, Büchern und anderen gedruckten Informationsquellen. Die Literaturstellen sind nicht im Volltext gespeichert, sondern werden über die Klassifizierung mit Hilfe von bestimmten Schlüsselwörtern erschlossen. Zu einem kleineren Teil der Literaturstellen sind neben der genauen Angabe des Fundortes auch kurze deutsche Inhaltsangaben in Form eines sogenannten Abstracts gespeichert. Der Benutzer kann Literaturstellen zu bestimmten Themen durch die Eingabe von Schlüsselwörtern suchen. Auch eine Kombination von Suchbegriffen durch „und“ bzw. „oder“ ist möglich.

Die Datenbank umfaßte Anfang 1986 etwa 75.000 Literaturhinweise, die seit 1975 zusammengestellt worden sind. Der jährliche Zuwachs beträgt etwa 10.000 Nachweise. Die Aktualisierung erfolgt monatlich. Die Pflege und Herstellung der Datenbank wird von der GBI - Gesellschaft für betriebswirtschaftliche Information mbH in München durchgeführt. BLISS ist auch bei anderen Hosts in Deutschland verfügbar.



Die Literaturangaben in der Datenbank werden regelmäßig aus etwa 350 deutschen und internationalen Fachzeitschriften zusammengestellt. Etwa 14.000 Bücher sind ebenfalls berücksichtigt. Zusätzlich sind etwa 15.000 Forschungsberichte und Dissertationen aufgenommen worden.

Die Datenbank enthält Informationen zu folgenden Sachgebieten:

- o Unternehmensführung, Organisation, Planung
- o Information und EDV
- o Marketing und Handel
- o Materialwirtschaft und Logistik
- o Personal und Arbeit
- o Produktionswirtschaft
- o Rechnungswesen und Controlling
- o Banken und Versicherungen
- o Dienstleistung, Verwaltung, Büro
- o Finanzwirtschaft und Investition
- o Wirtschaftsrecht
- o Quantitative Verfahren

## 2.5 Die Datenbanken Business (BUSI) und Fairbase (FAIR)

Da beide Datenbanken nicht von unmittelbarem juristischen Interesse sind, sondern im vorliegenden Kontext lediglich als auch für Juristen interessante Zusatzangebote zu verstehen sind, werden sie kurz gemeinsam vorgestellt.

Die Datenbank Business enthält Informationen zu Unternehmensverkäufen, Immobilien und Beteiligungen. Weiterhin sind Angebote für Technologie- und Know-How-Transfer sowie Produktangebote und -gesuche in der Datenbank enthalten. Der Umfang beträgt etwa 13.000 Inserate seit Oktober 1982. Monatlich werden etwa 1.500 neue Inserate in die Datenbank eingegeben. Hersteller der Datenbank ist die ONLINE Gesellschaft für Informationsvermittlung mbH.

Die Messedatenbank „Fairbase“ enthält Informationen und Termine für Messen, Ausstellungen und Kongresse aus mehr als 90 Ländern. Recherchiert werden kann in deutscher und englischer Sprache nach verschiedenen Kriterien wie z.B. Sachgebiet, Land oder Veranstaltungstermin. Die Datenbank enthält grundsätzlich nur Informationen, die direkt vom Veranstalter bzw. der Veranstalterorganisation gemeldet werden.

Dies sind zur Zeit etwa 800 Institutionen weltweit. Der Gesamtbestand umfaßt etwa 5000 Veranstaltungen. Der monatliche Aktualisierungsumfang (Zuwachs und Löschung) beträgt etwa 650 Veranstaltungen.

Die Datenbank wird von der Internationalen Arbeitsgruppe für Technologieberatung INTAG in Hannover gepflegt und aktualisiert.

### 3. Zugriff auf die GENIOS-Datenbanken

Neben dem Online-Zugriff über fast alle in Deutschland verfügbaren Telekommunikationswege (z. B. BTX, Telefondirektwahl, Datex-P) sind auch schriftliche Anfragen möglich. Die Übermittlung der Ergebnisse erfolgt dann entweder als Brief oder über einen der Telekommunikationsweg wie Telex, Telefax oder Teletex. In jedem Falle ist für den Zugriff auf GENIOS der Abschluß eines Nutzungsvertrages mit GENIOS notwendig. In diesem Nutzungsvertrag werden die rechtlichen Fragen des Datenbankzugriffes geregelt und insbesondere festgelegt, daß alle Informationen, die aus den Datenbanken abgerufen werden, urheberrechtlich geschützt sind und nur für den Eigenbedarf des Datenbanknutzers bestimmt sind.

Die Gebühr für die Einrichtung eines Passwortes beträgt 125,— DM. In dieser Gebühr ist der GENIOS-Leitfaden enthalten, der die schriftliche Dokumentation der Abfragesprache enthält. Erfreulich ist hierbei, daß gewissermaßen als Übungszeit diese 125,— DM mit den im ersten Monat anfallenden Nutzungskosten verrechnet werden.

Das erste Passwort wird dem Benutzer von GENIOS schriftlich mitgeteilt. Danach kann der Online-Benutzer sein Passwort bei Bedarf jederzeit ändern. Zusätzlich zum Passwort erhält jeder Benutzer eine GENIOS-Benutzernummer, die den Benutzer in Verbindung mit dem veränderbaren Passwort als zugelassenen Benutzer ausweist.

Im Moment stehen folgende Online-Zugriffsmöglichkeiten zur Verfügung:

- o Datex-P
- o Telefondirektwahl mit Modem/Akustikkoppler
- o Bildschirmtext

Von den Online-Zugängen sind insbesondere BTX und Datex-P als kostengünstiges Übertragungsmedium interessant. Beide bieten für den Nutzer, auch wenn er keinen Datex-P Hauptanschluss installiert, die gleiche Übertragungsgeschwindigkeit von 1200 baud (entspricht etwa 120 Zeichen pro Sekunde). Bei Bildschirmtext kommt als weitere Vorteil hinzu, daß man die Abfragesprache nur ansatzweise beherrschen muß, da alle Anfragen über speziell vorbereitete Masken ausgeführt werden können, die den Benutzer schrittweise zur gesuchten Information führen. Nachteil von Bildschirmtext ist jedoch in diesem Zusammenhang, daß ein kontinuierlicher Informationsabruf mit laufendem Ausdruck nur in Verbindung mit einem angeschlossenen Microcomputer möglich ist. Andernfalls ist jede vom Rechner gesandte Seite gesondert zu bestätigen und ggf. auszudrucken. Da die meisten Suchen aber interaktiv durchgeführt werden und die vom Rechner

zurückgegebene Informationsmenge zumeist nicht mehr als 5-10 Bildschirmseiten umfaßt, ist dieser Nachteil unter Berücksichtigung der wesentlich geringeren Anschluß- und Übertragungskosten bei BTX (vgl. hierzu „Was ist Bildschirmtext“ IuR 1/1986) in Kauf zu nehmen. Hinzu kommt der von vielen BTX Benutzern geschätzte Vorteil, daß die Informationen durch die Darstellung mit verschiedenen Farben und mit einer im Vergleich zum herkömmlichen Bildschirm größeren Schrift angenehm zu lesen und zu verfolgen sind.

Neben den Online Zugriffsmöglichkeiten wird für Grosskunden ein Magnetbandservice angeboten, der die komplette Datenbasis oder Teile von ihr für das hauseigene EDV-System verfügbar macht.

### 4. Die GENIOS-Mailbox

Als Ergänzung zu dem bisher beschriebenen Datenbankangebot unterhält GENIOS auch eine eigene Mailbox. Da in IuR das Thema „Mailbox“ an anderer Stelle ausführlicher behandelt wird (vgl. z. B. „Das Compuserve Information System“, Heft 3/1986), soll hier nur ganz kurz der Begriff der „Mailbox“ erläutert werden.

Man spricht von einer „Mailbox“ in Anlehnung an das herkömmliche Briefkastensystem. Es handelt sich gewissermaßen um einen elektronischen Briefkasten, in dem für einen Adressaten Texte oder andere Mitteilungen hinterlegt werden können.

Zusätzlich bieten viele Mailboxen, so auch die GENIOS-Mailbox, die Möglichkeit auf andere Mailboxen zuzugreifen oder eine Verbindung zu einer Datenbank herzustellen.

Die GENIOS Mailbox findet bisher wenig Nachfrage und hat laut dem in der Mailbox verfügbaren Teilnehmerverzeichnis zur Zeit 51 Teilnehmer (Stand: 16. 3. 1986). Von daher scheidet sie als elektronisches Mitteilungssystem umfangreicherer Art hinsichtlich des Teilnehmerkreise noch aus und ist nur zu empfehlen, wenn sich zwei oder mehrere Kommunikationspartner gemeinsam an die Mailbox anschließen. Dieses gilt zur Zeit noch für die meisten anderen Mailboxdienste in gleicher Weise. Gerade deswegen werden ja auch die Übergangsmöglichkeiten zu anderen elektronischen Mailbox- bzw. Kommunikationssystemen wie Telex oder Teletex angeboten.

Über die Genios-Mailbox ist es weltweit möglich ein Telex an jeden Telex-Teilnehmer zu senden, dessen Anschlußnummer bekannt ist. Diese Möglichkeit ist deswegen interessant, weil die Anschlußgebühren für die Mailbox im Verhältnis zu den Gebühren für einen Telex oder Teletex-Hauptanschluss sehr niedrig sind. Die GENIOS-Mailbox selber kostet keine Grundgebühr. Hier wird lediglich eine Verbindungsgebühr in Höhe von 0,25 DM pro Anschaltminute erhoben.

Um auf die Mailbox zugreifen zu können benötigt man:

- einen Datex-P Hauptanschluß oder eine Datex-P Benutzerkennung
- einen Akustikkoppler oder ein Modem.

Die Kosten betragen 15,— DM pro Monat für die Dutex-P Teilnehmererkennung und etwa 500,— DM für die Anschaffung eines Akustikkopplers.

Bedauerlich ist, daß die GENIOS-Mailbox noch nicht ebenso umfassend wie die GENIOS-Datenbanken in die deutsche Telekommunikationslandschaft einbezogen ist. So könnte man sich vorstellen, daß eine Zugriffsmöglichkeit über BTX sicherlich die Teilnehmerzahl stark erhöhen würde. Inwieweit dann aber noch solche Serviceleistungen wie der Versand eines Telex angeboten werden könnten, ist fraglich, da dieses Angebot der Konvertierung von Daten aus einem Postnetz in ein anderes unter Umständen mit dem

Kurzname	DM/ Minute	Datenbankbeschreibung
AP	2.30	Associated Press News of the past 7 days
AZ	2.30	A-Z Hotel Directory
CITIRATE	0.95	CitiCorp CitiRates
CWN	2.30	Commodity World News
DB-ELMA	0.95	Inter-City-Züge der Deutschen Bundesbahn
DOLLAR	2.00	Dollar-Kurs
ECHO-1	0.55	ECHO (GRIPS/DIRS3)
ECHO-2	0.55	ECHO (Eurodicautom)
ECHO-3	0.55	Diane Guide (Deutsch mit Benutzerhilfe)
EFH	0.95	EF Hutton HUTTONLINE
ENQUIRY	0.55	Euronet Enquiry Service
GBI	3.50	GBI Datenbanken BLISS, MANFAKT, SEMIKON
GEO2-B	0.55	Schwarze Bretter der GEO2 Mailbox
HOSTESS	0.55	PSS directory of host computers
MOVIES	2.30	Movie Reviews
MSEARCH	2.30	Computer Hardware & Software Reviews
OAG	3.50	Official Airline Guides
OAG-S	1.50	Official Airline Guides (Einzelabfrage)
PCSTOCKS	2.30	NYSE Kurse einiger Computerhersteller
QUOTES	2.30	Stock Quotes (Dialog)
QUOTES-S	1.50	Stock Quotes (Single quotations)
RMI-NET	0.55	RMI-NET Mailbox System, Aachen
SHNS	2.30	Scripps-Howard News Services
TELEINFO	0.95	Telenet International Access Information
TLX-STAT	0.05	Telex Statusabfrage
TYMINFO	0.95	Tymnet directory of host computers
UPI	2.30	UPI News of the past 7 days
WOL	2.50	E.DUKE Wall Street Online
WPOST	2.30	Washington Post News of the past 7 days

Fernmeldemonopol und dem für 1987 von der Post geplanten Service der Koppelung aller angebotenen Datennetze kollidieren könnte.

#### 4.1 Benutzung von Datenbanken über die Mailbox

Ein interessantes Angebot der GENIOS-Mailbox ist das Herstellen einer Verbindung zu einer anderen Datenbank. Für den Benutzer hat das den Vorteil, daß er nicht erst mit dem Anbieter dieser Datenbank einen Vertrag abschließen muß, sondern aufgrund seines Vertrages mit der GENIOS-Mailbox auf die Datenbank zugreifen kann. Zur Zeit bietet die GENIOS-Mailbox die Möglichkeit, zu 29 Datenbanken durchzuschalten, die nachfolgend aufgeführt sind.

Soweit für einzelne dieser Datenbanken ein juristisches Benutzerinteresse ersichtlich ist, werden sie demnächst ausführlicher vorgestellt werden.

Für jede Datenbank werden zusätzlich zu der Minutengebühr in Höhe von 0,25 DM für die Verbindung zur Genios Mailbox weitere Gebühren für die Verbindungszeit zur Datenbank fällig. Diese Gebühren sind in der obenstehenden Tabelle in der mittleren Spalte eingetragen. Alle Angaben wurden aktuell am 16.3.1986 aus der GENIOS-Mailbox übernommen.

In diesem Zusammenhang ist etwas nachteilig, daß die GENIOS-Mailbox teilweise sehr langsame Reaktionszeiten hat und im Vergleich der direkten Verbindung mit einer der angegebenen Datenbanken über Dutex-P auch manchmal an den Paketgrenzen unschöne Pausen entstehen, die die Verbindungsgebühren zu mancher Datenbank gegenüber dem Direktanschluß weiter erhöhen. Für den Gelegenheitsnutzer einer Datenbank ist dieser Nachteil jedoch nicht gravierend.

#### 5. Zusammenfassung

Abschließend läßt sich feststellen, daß die Handelsblatt GmbH mit dem Aufbau der GENIOS-Wirtschaftsdatenbanken und der Installation der GENIOS-Mailbox eine bemerkenswerte Infrastruktur für die elektronische Kommunikation geschaffen hat.

Dies wird besonders deswegen weitreichende Folgen haben, weil die meisten Benutzer einen Anschluß and Bildschirmtext oder andere Telekommunikationsdienste erst dann befürworten, wenn das Angebot ihnen einen (auch finanziell) meßbaren Nutzen bringt. Bei der Creditreformdatenbank oder auch die Datenbank über Messe- und Kongresstermine ist das bereits jetzt der Fall. Nicht zuletzt die Möglichkeit, an alle Teilnehmer des weltweiten Telex-Netzes ohne die Gebühren eines Telex-Hauptanschlusses ein Fernschreiben absetzen zu können, und die Möglichkeit der Verbindung mit Datenbanken in allen Teilen der Welt machen die GENIOS-Mailbox auch jetzt schon interessant, selbst wenn deren Möglichkeiten wegen des beschränkten Teilnehmerkreises noch nicht so umfassend genutzt werden können, wie dies von der technischen Seite her möglich wäre.